



Elterninformation Corona 06.05.2021

Liebe Eltern, liebe Kinder und Jugendliche,

Heute gibt es nach längerer Zeit mal wieder einen Infobrief von uns.

In diesem Brief wird es aber nicht nur um Corona gehen, sondern auch um andere, sehr schöne Nachrichten. Doch dazu später mehr 😊!

Zunächst zu unserem Hauptthema:

Es gibt Neuregelungen bei der Erfassung und Testung von Kontaktpersonen:

Künftig wird nicht mehr in Kontaktpersonen der Kategorie 1 und Kategorie 2 unterschieden. Neu definiert hat das Robert Koch-Institut jetzt die Gruppe der „engen Kontaktpersonen bestätigter Fälle“. Enge Kontaktpersonen sind demnach Personen mit Kontakt zu einem bestätigten COVID-19-Fall, bei denen mindestens eine der folgenden Situationen und somit ein erhöhtes Infektionsrisiko bestand:

- Enger Kontakt (weniger als 1,5 m) länger als 10 Minuten ohne adäquaten Schutz (adäquater Schutz = Infizierte Person und Kontaktperson tragen durchgehend und korrekt einen Mund-Nasen-Schutz oder eine FFP2-Maske).
- Gespräch (sogenannter "face-to-face-Kontakt", weniger als 1,5 m und unabhängig von der Gesprächsdauer) ohne adäquaten Schutz (adäquater Schutz = infizierte Person und Kontaktperson tragen durchgehend und korrekt Mund-Nasen-Schutz oder eine FFP2-Maske).
- Gleichzeitiger Aufenthalt im selben Raum mit wahrscheinlich hoher Konzentration infektiöser Aerosole unabhängig vom Abstand für mehr als 10 Minuten, auch wenn durchgehend und korrekt ein Mund-Nasen-Schutz oder eine FFP2-Maske getragen wurde.

Enge Kontaktpersonen sollen nun möglichst am ersten Tag der Quarantäne getestet werden. Zwei weitere Tests während der Quarantäne sind empfohlen. Der Abschlusstest zur Beendigung der Quarantäne ist jedoch verpflichtend. Vollständig geimpfte Personen ab dem 15. Tag nach der abschließenden Impfung, Personen, die innerhalb der letzten 6 Monate eine bestätigte Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 durchgemacht haben sowie Personen, deren Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 länger als 6 Monate zurückliegt und die eine Impfung gegen das Coronavirus erhalten haben, müssen nicht mehr als Kontaktpersonen in Quarantäne. Weiterhin in Quarantäne gehen müssen jedoch alle engen Kontaktpersonen einer Person, die mit einer sogenannten "besorgniserregenden Variante" (VOC) infiziert ist. Das gilt nicht für die britische Variante B.1.1.7, da diese in Bayern mittlerweile die vorherrschende Variante ist.

In den Schulen werden, sofern Unterricht stattfindet, nun überall Selbsttests durchgeführt. Das scheint gut zu funktionieren. Zumindest berichten die Schüler sehr positiv davon. Die

Schulen sind gut vorbereitet, positive Befunde bei den Selbsttesten werden ohne viel Aufhebens mittels PCR kontrolliert und die betroffenen Schüler kommen damit gut zurecht. Hänseleien gibt es nicht. Das lässt hoffen, dass das System auch funktioniert, wenn die Grund- und weiterführenden Schulen wieder Wechselunterricht anbieten können.

Vorrangiges Corona-Thema in dieser Woche sind in unserer Praxis die Corona-Impfungen. Wir erhalten viele Anrufe und Nachfragen und daher möchten wir Ihnen auf diese Weise auch hierzu alle wichtigen Informationen zukommen lassen. Ab dem 18.5. werden auch wir Corona-Impfungen anbieten. Im Moment sind wir allerdings immer noch angehalten, uns an die Priorisierung zu halten. Zur Zeit impfen wir Menschen mit erhöhter Impfpriorität. Das bedeutet Menschen, die über 60 Jahre alt sind, oder eine chronische Erkrankung haben, Menschen, die jemanden intensiv betreuen, der eine chronische Erkrankung hat, oder sehr alt ist. Kontaktpersonen von Schwangeren, Bedienstete bei Feuerwehr, Polizei; THW, Angestellte im Lebensmitteleinzelhandel, Personen in besonders relevanten Positionen in Einrichtungen der kritischen Infrastruktur, oder Personen, die in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind.

Es ist zu erwarten, dass die Priorisierung bald aufgehoben wird, das ist momentan aber noch nicht der Fall. Sollten Sie daher in den nächsten Wochen einen Impftermin bei uns vereinbaren, ist es zwingend erforderlich, neben dem Impfpass auch die entsprechenden Nachweise (ärztliche Atteste, Mutterpass; Arbeitsbescheinigung....) mit zu bringen. Anfangs werden wir nur wenige Menschen pro Woche in unserer Praxis impfen. Wer bereits eine Corona-Impfung bekommen hat, der weiß, was für ein unglaublicher bürokratischer Aufwand dahinter steckt. Außerdem ist eine Überwachungszeit vorgesehen, was sich im Praxisalltag nicht immer leicht bewerkstelligen lässt. Deshalb haben Sie bitte auch Verständnis dafür, dass wir Corona-Impfungen nur zu bestimmten Zeitpunkten (voraussichtl. Dienstags und freitags von 17-18 Uhr) anbieten werden. Werden versuchen, baldmöglichst die Impfungen in den Praxisalltag zu integrieren. Unser Ziel wäre es, die Jugendlichen, oder die begleitenden Eltern, zum Beispiel bei Vorsorgeterminen oder anderen längeren Terminen auch gleich zu impfen. Wer gut vorbereitet zur Impfung erscheint, hilft uns dabei sehr. Bitte den Impfpass nicht vergessen, und wer mag, kann sich Aufklärungs- und Anamnesebogen vorher ausdrucken und bereits ausgefüllt mitbringen.

Erwähnen möchte ich auch noch ein paar tolle Angebote vom Kinderschutzbund, denn wir neigen, bei all der Aufregung, um die endlich gut anlaufende Impfkampagne, vielleicht ein wenig zu vergessen, wie schwierig der Corona-Alltag in vielen Familien derzeit ist.

Daher der Hinweis auf virtuelle Elternabende zu interessanten Fragen:

Donnerstag 06.05.2021:17.00 bis 18.30. Uhr Pubertierende zu Hause –jetzt noch herausfordernder! In der Pubertät kann ein „geregelter Alltag“ schnell in einen „normalen Wahnsinn“ verwandelt werden–durch Corona sind Jugendliche zusätzlichen Belastungen ausgesetzt. Wie können Sie Eigenständigkeit bzw. Eigenverantwortlichkeit der Heranwachsenden fordern bzw. fördern. Wo sind Grenzen notwendig? Ideen, Anregungen und Hintergründe werden besprochen und diskutiert.

Mittwoch 12.05.2021:18.00 bis 19.30 Uhr. Umgang mit digitalen Medien während der Coronakrise. Kontakte werden derzeit viel über digitale Medien gepflegt. Kinder und Jugendliche verbringen daher noch mehr Zeit mit Smartphones und Tablets. Cyber-Mobbing, Sexting, ungewollte Kontaktaufnahmen sind Risiken, die es zu erkennen und zu vermeiden gilt. Wir wollen sachlich über digitale Medien informieren, Hinweise zum Schutz der Persönlichkeitsrechte geben und die Nutzungszeit betrachten

Der Zugang erfolgt einfach über diesen link: <https://conference.successpeople.de/b/kin-pp3-juj-obh>

Für Jugendliche gibt es auf der Seite: www.corona-und-du.info viele Infos zu dem, was momentan wichtig ist. Und allen, die sich vor den ständigen Schilderungen und Neuerungen zu Corona schützen möchten, aber dennoch aktuelle Informationen haben möchten, denen sie die Seite: www.angstselbsthilfe.de/angstfrei-news empfohlen.

So, jetzt aber zu den erfreulicheren Themen. Wir freuen uns, Ihnen und Euch unseren jüngsten Mitarbeiter vorstellen zu können!



Akando wird zunächst als Praxishund und wenn er größer ist als ausgebildeter Therapiehund unser Team bereichern. Hunde in Arztpraxen sind vielleicht nicht so bekannt, aber es gibt schon einige Praxen, in denen die Vierbeiner allein durch ihre Anwesenheit Freude und Gelassenheit verbreiten. Haustiere tragen zum Stressabbau und zur Entspannung bei. Für Hunde in Arztpraxen gilt das in besonderem Maße. Sie helfen dabei Patienten die Angst zu nehmen. Noch ist unser Akando ein Welpe. (auch, wenn er mittlerweile schon viel größer ist als auf den Fotos). Das bedeutet, dass er im Moment nicht den ganzen Tag mit uns in der Praxis verbringt, sondern sich nach und nach an den Trubel gewöhnen darf. Hundeallergiker und Kinder oder Eltern mit Angst vor Hunden müssen sich aber keine Sorgen machen, unerwartet auf einmal einem Hund, oder einer Wolke von Hundehaaren gegenüber zu stehen. Akandos Rückzugsort

wird das Backoffice sein und von dort nehmen wir ihn ganz gezielt zu Patienten mit, die das auch wünschen. Außerdem wird nur ein Behandlungszimmer Hundezimmer werden. Alle anderen Behandlungsräume, Wartezimmer, Labor und Testzimmer bleiben hundefrei. Selbstverständlich werden auch alle Hygieneempfehlungen eingehalten. Akando wird regelmäßig tierärztlich untersucht und täglich komplett gebürstet und gekraut, um Zecken oder Parasiten zu finden. Ein wenig dauert es also noch, bis Sie und Ihr alle ihn kennenlernen könnt, aber wir freuen uns schon unglaublich auf die Arbeit mit Hund an der Seite. Wenn es Fragen zur Sprechstunde mit Hund gibt, sprechen Sie uns einfach an!



So, das war es wohl für heute! Allen Grundschul- und KiTakindern wünschen wir weiterhin viel Spaß in Schule und KiTa. Für die Größeren hoffen wir, dass es bald wieder losgehen kann!

Bis bald

Bleibt gesund!

Euer Praxisteam